

Checkliste für den Auszug

- Ruhezeiten**
Ein Umzug ist immer mit viel Arbeit verbunden. Versuchen Sie bitte möglichst die Ruhezeiten der Hausordnung zu berücksichtigen und nicht zu viel Lärm zu verursachen.
- Sperrmüll**
Um Ihnen unnötige Kosten zu ersparen, muss Sperrmüll rechtzeitig entsorgt werden. Eine Entsorgung über die Mülltonnen bzw. Container oder das Zurücklassen des Sperrmülls kann für Sie hohe Kosten verursachen.
- Bauliche Veränderungen zurückversetzen**
Die selbst angeschaffte Einbauküche oder andere Einbauten müssen Sie entfernen und mitnehmen. Grundsätzlich können Sie uns vorher auf den Verbleib dieser Gegenstände ansprechen.
- Selbst verursachte Schäden ersetzen**
Haben Sie einen Schaden durch unsachgemäße Behandlung verursacht, müssen Sie ihn ersetzen. Kleben Sie zum Beispiel auf den Parkettfußboden einen Teppichboden, brennen mit der Zigarette große Löcher in den Fußboden, schlagen Emaille-Beschichtungen im Badezimmer an oder ähnliches, müssen Sie den Schaden ersetzen. Unter Umständen kann Ihre Privathaftpflichtversicherung hier auch Schäden übernehmen.
- Die Räume besenrein übergeben**
Die Wohnung muss leer geräumt und von Schmutz gereinigt übergeben werden.
- Nachsendeauftrag**
Schade, wenn die gute alte Briefpost Sie nicht mehr erreicht. Ihr Postbote weiß ja nicht, wo Sie hingezogen sind. Stellen Sie bei Ihrem Postamt mindestens eine Woche vor dem Umzug einen Nachsendeauftrag.
- Strom, Gas, Wasser**
Strom- und Wasserwerk sind an genauen Zahlen interessiert, um Ihnen eine punktgenaue Abrechnung zum Auszugstermin ausstellen zu können. Zum Zeitpunkt der Übergabe halten wir mit Ihnen die Zählerstände fest und informieren entsprechend die Versorgungswerke.
- Einwohnermeldeamt**
Informieren Sie das Einwohnermeldeamt von Ihrem Wohnungswechsel. Sie erhalten von Ihrem neuen Vermieter die sogenannte Vermieterbescheinigung. Sollten Sie selbst Eigentum erworben haben, bekommen Sie über das Einwohnermeldeamt entsprechende Formulare.